



### Editorial

Leid tun, laut Duden ein unregelmässiges Verb, Perfektbildung mit „hat“, Rechtschreibung leid / tun, Synonyme zu leid tun sind bedauern, schade finden; (gehoben) in der Seele wehtun, in die Seele schneiden.

Als Kind bekam ich von meinem Onkel jeweils Bücher von C.S. Forester (Captain Hornblower) und Karl May geschenkt. Die Bücher habe ich verschlungen, lesen war noch „in“, Fernsehen gab es noch nicht, oder nur wenige und nicht in einer Arbeiterfamilie, wo das Geld zum 25. knapp wurde. Mit zunehmenden Altersjahren kam auch Musik zum Alltag, die Haare wurden länger der Rock'n'Roll lauter. Nochmals ein paar Jahre später das Hippie Zeitalter, fremde Klänge aus Übersee mit Namen Reggae verbunden mit sonderbaren Gerüchen traten ins Leben. Auch Politik beeinflusste diese Epoche in einer Partei, die schnell an Stärke gewann, aber heute nicht mehr existiert. Viele Fernreisen in fremde Kulturen rundeten die jüngeren Jahre ab, eine Familie wurde gegründet und eine ruhigere Zeit trat in den Vordergrund. Viele Veränderungen gestalteten das Leben.

Aber zurück zum LEIDTUN. Soll es mir jetzt leid tun das ich Karl May gelesen habe, Reggae Musik gehört habe, mich in Tai Chi versucht habe? Muss es mir leid tun das sich Leute bei Reggae Musik, von Weissen gespielt, unwohl fühlen, Karl May Bücher von und mit Indianer geschrieben hat und ich fasziniert war? Winnetou wurde verfilmt, faszinierte eine ganze Generation und liess Tränen literweise hervortreten. Nochmals, jetzt leid tun? NEIN!!! Was mir mehr Sorgen bereitet ist das es Leute gibt die Intoleranz auf ihre Fahnen geschrieben haben. Ich dachte die schlimmsten Auswüchse an gegenseitigem Bevormunden und Befehlen hätten wir mit der Pandemie überwunden. Aber falsch gedacht, der Platz wurde für Wokeness und Cancel-Culture geöffnet. Besserwissende Profilineurotiker wollen uns beibringen, was das Wörter Aneignung und woke bedeuten. Woke, in den USA zum Schlagwort geworden, bedeutet aufwachen, aufmerksam sein, aufmerksam gegen Diskriminierung jeglicher Art. Dass es in Cancel-Culture endet, macht die Sache endgültig zum Desaster. Es zieht das wertvolle Wort Woke in den Abgrund, weil Diskriminierung nach wie vor bekämpft werden muss. Vor wenigen Tagen durfte ich mit meinem Patenkind Sithara (mittlerweile Lehrbeauftragte an der Universität Colombo, Sri Lanka) diskutieren, welche die „Problematik“ hier in Europa und den USA mitbekommt. Dürfen sie (in SL) Auto fahren, westliche Musik hören oder die überlebensnotwendigen Touristen empfangen oder ist das auch schon Aneignung einer fremden Kultur. Oder überlassen wir das Feld den Aktivisten im Berner Lorraine-Quartier und ihren weltweit auftauchenden Glaubensverbündeten, die von Weissen gespielten Reggae Musik als Aneignung empfinden und das Konzert zum Abbruch bringen. Werden diese Leute (nicht nur im Lorraine) bestimmen was erlaubt ist und was nicht?

Hatten wir das nicht schon einmal (Entartete Kunst) in vergangenen Tagen, die wir nicht zurückhaben wollen? Schieben wir diesem „Trend“ einen Riegel, gönnen wir uns die Zeit Musik zu hören von Leuten jeglichen Couleurs, gespielt von Leuten jeglichen Couleurs. Lass uns Konzerte genießen, Yoga erfahren, Essen kochen und konsumieren egal woher, Handicraft tragen auf jegliche Art ohne schlechtes Gewissen. Hilfe an und für Menschen die Hilfe brauchen ist wahrlich viel wichtiger als Profilneurotik. Es gibt genug Missstände auf der Erde die unser Augenmerk mehr verdienen als die erwähnten Beispiele.

Traditionell zieht ein neuer Präsi nach 100 Tagen eine Bilanz. Im nächsten Chochlöffel wäre dieser Zenit überschritten, deswegen heute schon nach 62 Tagen (und 2 Jahren als Vize). „Du trittst in grosse Fusstapfen“ war eine von vielen gut gemeinten Anregungen, die ich erhalten habe zum Amtsantritt. Vorweg, ich will auch nicht in die Fusstapfen von Dieter treten, sondern neue Spuren im Weg hinterlassen. Es allen richtig zu machen, ist sowieso ein Ding der Unmöglichkeit, das lehrt das Leben jeden Tag. Und das Amt als Präsi kann nur gut ausführen, wer ein gutes Team auf seiner Seite weiss. Das Team mit Claudia Furer, Niki Stampfli, Werner Meyer und Andreas Wagner verfügt in jeder Person eine eindrückliche Fachkompetenz und mit einer guten Verwaltung im Rücken lässt es sich gut arbeiten. Die Zusammenarbeit wollen wir in allen Bereichen fördern und uns für das Wohl und die Zukunft unserer Gemeinde einsetzen. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen, vom Wasser, Raumplanung bis hin zu zwischenmenschlichen Begebenheiten haben wir ein volles Programm. Gerne stehen wir der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Seite und hoffen auch auf ein aktives Mithelfen allfällige Fragen pro aktiv zu lösen. Ich und der Gemeinderat wünschen allen einen schönen Übergang in den Herbst und ein bevorstehender Winter, wo sich hoffentlich nicht alle prophezeiten Probleme einfinden.



Und wie häufig ein passendes Sprichwort aus meinem literarischem Umfeld

Geltenlassen des Andersartigen im Anderen!

Paula Messer-Platz (1880 - 1931), deutsche Schriftstellerin

Hans-Jörg Tobler

# Wichtige Telefonnummern

## Gemeindeverwaltung

Dorfweg 18, 4117 Burg im Leimental

061 731 31 01

[verwaltung@burg-il.ch](mailto:verwaltung@burg-il.ch)

[www.burg-il.ch](http://www.burg-il.ch)

Telefonzeiten 08.30 - 11.30

Schalteröffnung

Donnerstag 09.00 - 11.30

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung

## Notrufnummern

112	Notrufnummer
117	Polizei
061 704 71 40	Polizeiposten Mariastein
118	Feuerwehr
144	Sanität
1414	Rega
061 261 15 15	Ärztlicher Notfalldienst
061 263 75 75	Notfall-Apotheke
061 265 25 25	Unispital Basel
061 436 36 36	Bruderholzspital
061 704 44 44	Spital Dornach
061 415 41 41	Primeo Energie Hotline

## Wasserwart

Gabriel Hasenböhler 079 329 64 02

Bei Wasserleitungsbrüchen ist der Wasserwart zu kontaktieren.

## Kirchen

061 731 15 12

Röm. Kath. Kirche

Metzerlen-Mariastein

Di + Do 09.00 - 14.00

061 761 40 43

Ev. Ref. Kirche Laufen

061 735 11 11

Kloster Mariastein

## Schule Metzerlen-Mariastein

061 731 33 52

Kindergarten

061 731 21 50

Primarschule

061 731 21 84

Allmendhalle

061 735 95 51

OZL Bättwil

## Gemeinderäte

**Hans-Jörg Tobler, Präsident** 079 451 63 44

Allg. Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Soziales

**Niki Stampfli Vize-Präsident** 079 232 30 76

Verkehr, Bildung, Bau

**Werner Meyer** 079 712 76 88

Feuerwehr, Militär, Schiesswesen, Zivilschutz,

Finanzen, Steuern, Volkswirtschaft

**Claudia Furer** 078 902 64 83

Tiefbau und Raumplanung

**Andreas Wagner** 079 679 98 13

Umwelt, Kultur und Freizeit

Bitte ausschneiden und aufbewahren



Medienmitteilung

Liestal, 5. September 2022

## **Entspannung, aber weiterhin vorsichtiger Umgang mit Feuer nötig**

**Nach einer Lagebeurteilung durch verschiedene Fachexperten hat der Kantonale Führungsstab Basel-Landschaft das gültige Feuer- und Feuerwerksverbot aufgehoben. Die entsprechenden Verfügungen gelten per Morgen Dienstag 12.00 Uhr nicht mehr. Im Kanton Basel-Landschaft ist die Waldbrandgefahr immer noch auf der gefahrenstufe 3 (erheblich).**

In den vergangenen Tagen hat es immer wieder ein wenig geregnet, der Morgentau sorgt ebenfalls für etwas Feuchtigkeit und wenn die prognostizierten Niederschläge eintreffen sollten, dürfte sich die Situation weiter entspannen. Deshalb sind die Fachleute im Kantonalen Führungsstab zum Entschluss gelangt, die seit dem 18., 25. und 28. Juli 2022 geltenden Verfügungen bezüglich Feuerverbot sowie die Fischerei-, Bade- und Betretungsverbote per Morgen Dienstag 12.00 Uhr aufzuheben. Angesichts der immer noch erheblichen Waldbrandgefahr und trotz Aufhebung des Feuer- und Feuerwerksverbots wird die Bevölkerung gebeten, im Umgang mit Feuer nach wie vor grosse Vorsicht walten zu lassen. Der Kantonale Führungsstab empfiehlt deshalb, sich an diese Grundsätze zu halten:

- Informieren Sie sich über die lokale Gefahrensituation, bevor Sie im Freien ein Feuer entfachen.
- Benutzen Sie beim Grillieren ausschliesslich fest eingerichtete Feuerstellen oder Chemnées.
- Lassen Sie Feuerstellen und Cheminées nie unbeaufsichtigt und verlassen Sie diese erst nach vollständigem Löschen der Glut.
- Halten Sie beim Feuern/Grillieren einen genügend grossen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien ein.
- Beachten Sie den Funkenwurf und die Windverhältnisse. Entfachen Sie bei starkem Wind kein Feuer.
- Nach wie vor sollten Zigaretten, Raucherwaren und Streichhölzer nicht sorglos weggeworfen werden.
- Halten Sie präventiv Löschmittel (Wasser, Feuerlöscher usw.) bereit.

Die vom Amt für Wald beider Basel verfüigten Fischerei-, Bade- und Betretungsverbote werden auch aufgeboben. Das vom Amt für Umweltschutz und Energie verfüigte Wasserentnahmeverbot zum Gemeingebrauch wird ebenfalls aufgehoben. Achtung: Wasserentnahmen, welche den Gemeingebrauch überschreiten, sind nur mit einer Bewilligung des Kantons und unter Einhaltung der entsprechenden Vorgaben erlaubt. Als Gemeingebrauch gilt die gelegentliche Entnahme kleiner Wassermengen ohne den Einsatz Motor getriebener Geräte, zum Beispiel mittels Kübel oder Giesskanne.

Der Kantonale Führungsstab ruft die Bevölkerung auch künftig generell zum sparsamen Umgang mit Wasser auf.

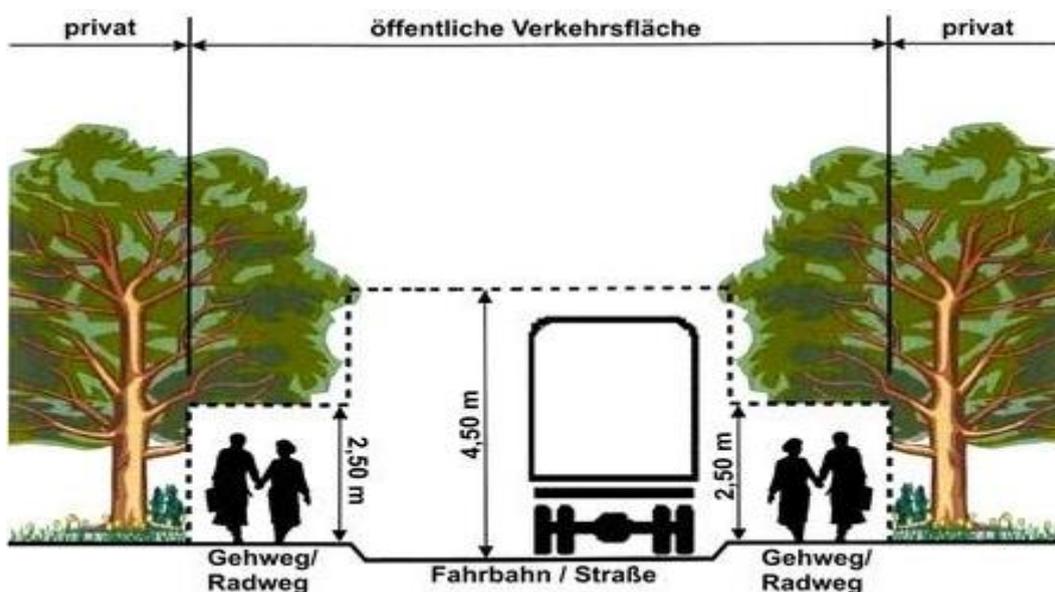
## Rückschnitt von Hecken und Bäumen

Hecken und Bäume können in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen wachsen – wenn man sie lässt. Dies beeinträchtigt die Verkehrssicherheit. Die Gemeinde bittet Sie deshalb, Ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschriften entsprechend zurückzuschneiden. Grundsätzlich dürfen Pflanzen nicht über die Grundstücksgrenze ragen. Es ist auf drei Bereiche zu achten:

**1.** Fussgänger und Strassenverkehr dürfen nicht behindert werden. Dazu gelten folgende Vorschriften (siehe Skizze): Pflanzen entlang von Strassen und der Fahrbahn sind bis auf eine Höhe von 4,50 Metern senkrecht über der Grenze zurückzuschneiden. Pflanzen entlang von Trottoirs und Fusswegen sind bis auf eine Höhe von 2,50 Metern senkrecht über der Grenze zurückzuschneiden.

**2.** Das Licht der Strassenbeleuchtung muss Strassen und Trottoirs erreichen. Dazu ist folgende Vorschrift zu beachten: Bäume und Sträucher im Bereich von Strassenlampen sind auf eine Breite von beidseitig etwa 5,00 Metern bis auf die Höhe der Strassenlampe senkrecht über der Grenze zurückzuschneiden.

**3.** Die Übersicht bei Einfahrten und Kreuzungen muss gewährleistet sein. Alle Pflanzen müssen so zurückgeschnitten werden, dass die Sicht der Verkehrsteilnehmenden beim Einbiegen in eine Strasse oder beim Überqueren von Strassen nicht behindert ist. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, die Situation mit einem eigenen Fahrzeug zu testen.



In den kommenden Wochen werden Nachkontrollen durchgeführt. Säumige Anstösser werden gemahnt und aufgefordert, innerhalb einer kurzen Frist den Rückschnitt nachzuholen. Wird diese Frist abermals nicht eingehalten, wird die Gemeinde den Rückschnitt mit Kostenfolge für den Anstösser ausführen lassen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

## Grüngutmulde

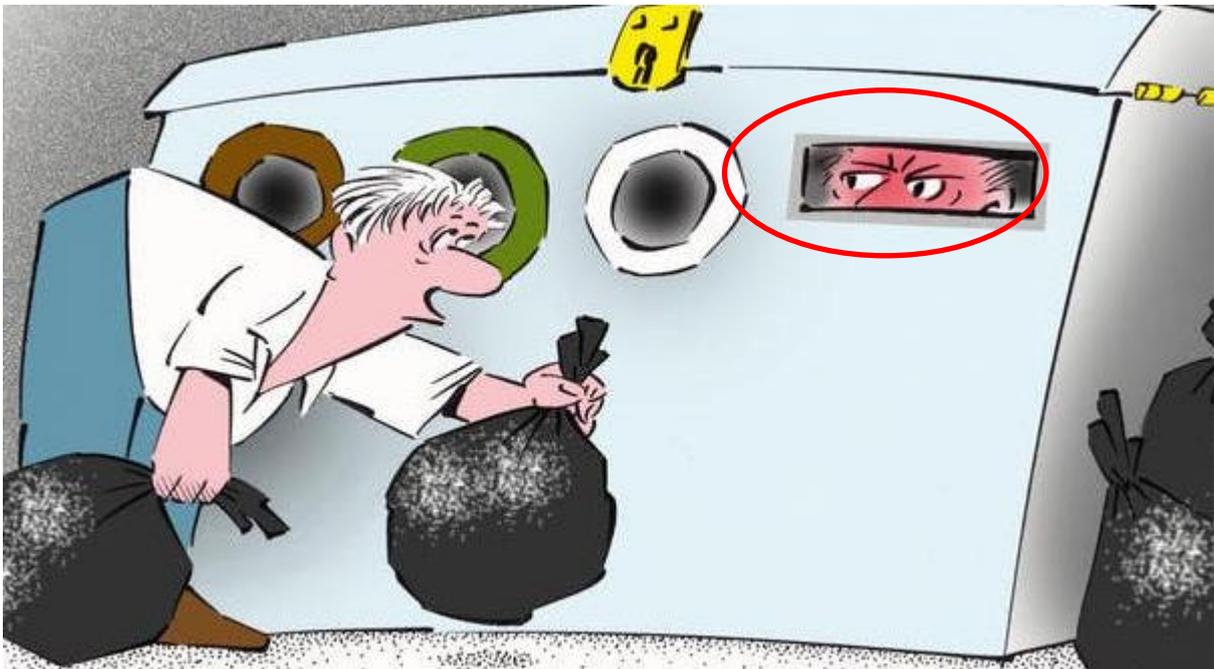
Wir bitten die Bevölkerung dringend, in der Grüngutmulde ausschliesslich Grüngut zu entsorgen und ganz besonders darauf zu achten, dass kein Fremdmaterial enthalten ist. Das Grüngut wird bei der KELSAG mit einem Kompostiershreder weiterverarbeitet. Fremdmaterial beschädigt diesen Shredder und sorgt für massive Reparaturkosten von mehreren zehntausend Franken.

Solche Bilder sollte es nicht mehr geben:



Die Bilder wurden vom Werkhof-Team bei einer Kontrolle der Mulde gemacht und der Unrat entfernt.

## Abfallsammelstelle



Im PET-Sammelbehälter befinden sich immer wieder nicht recycelbare Flaschen, wir bitten Sie nur mit PET- bezeichnete Flaschen in den Behälter zu werfen.

Es danken die Verantwortlichen für den Unterhalt der Sammelstelle sowie die Nachbarschaft.

## Todesfälle

01.08.2022 Peter Ackermann, 25.01.1947, Gassweg 4, 4117 Burg im Leimental  
21.08.2022 Hans Brefin, 20.07.1948, Geissberg 13, 4117 Burg im Leimental

Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

## Geburten

26.05.2022 Eline Brägger, Tochter des Beat Meyer und der Melanie Brägger  
30.08.2022 Jolanda Heiler, Tochter des Florian Heiler und der Tanja Meier

Wir wünschen den Familien alles Gute!

## Feuerwehr

### Herzliche Gratulation

Nach einem Corona-durchzogenen Ausbildungsjahr geht es nun endlich wieder voran. Wir sind erfreut, dass wir zahlreiche Teilnehmer an die kantonalen Kurse schicken dürfen.

Am Freitag 01.07.2022 haben unsere zwei langjährigen Feuerwehrangehörigen

**Four Christian Joppich**  
**Wm Andreas Matti**

ihren letzten Teil des 9-tägigen Einsatzleiter-Kurses im IFA Balsthal erfolgreich bestanden. Im Anschluss des Kurses wurden die Kursteilnehmer durch Regierungsrätin Brigit Wyss zum Offizier befördert. Wir sind erfreut nun zwei weitere Offiziere in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Christian und Andreas viel Erfolg und immer ein gutes Händchen bei ihren Entscheidungen im Einsatz.

Ihre Feuerwehr Chall

Oblt Dominic Wetzel



### Vorankündigung: 4. Hauptübung der Feuerwehr Chall

Hiermit laden wir Sie zu unserer 4. Hauptübung der Feuerwehr Chall ein.

Wann: Samstag, 22. Oktober 2022, 15:00 bis 17:00 Uhr  
Treffpunkt: Schulhaus Grossbühl, Rodersdorf

Details zum Ablauf der Hauptübung 2022 werden später noch kommuniziert.

Feuerwehr & Feuerwehr-Stab Chall



Röm.-kath. Kirchgemeinde  
4116 Metzerlen-Mariastein

Pfarreisekretariat der Kirchgemeinde Metzerlen-Mariastein und Burg **ab 1. Januar 2023**  
eine/n engagierte/n

## **Pfarreisekretär\*in**

ca. 30% Arbeitspensum

### **Ihr Aufgabengebiet**

- Sprechstunden und Organisation der kirchlichen Dienste
- Erstellen der Pfarrblatteinträge
- Betreuung der Homepage
- Führen der Kirchenbücher (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen etc.)
- Führen des Pfarreiarchivs
- Buchhaltung der verschiedenen Kassen und Abschluss
- Allgemeine Büroarbeiten (Korrespondenz, Formularwesen, Materialbestellung etc.) • Mithilfe von Arbeiten des Pastoralraumes

### **Unsere Anforderungen**

- freundliches Auftreten und Empathie
- Diskretion und Lebenserfahrung
- selbständige, strukturierte und effiziente Arbeitsweise
- gute EDV-Kenntnisse (Windows 10 Pro / KiKa / fairgate)
- kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertiger Abschluss von Vorteil
- Sprachkenntnisse Deutsch in Wort und Schrift

### **Wir bieten**

- eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- attraktive Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

### **Röm.-kath. Kirchgemeinde Metzerlen-Mariastein**

Veronika Husistein, Personalverantwortliche

Mariasteinstrasse 25

4116 Metzerlen

[rv\\_husistein@bluewin.ch](mailto:rv_husistein@bluewin.ch)

Tel.: 061 731 15 64



## Ferien(s)pass Hinteres Leimental

### Rückblick 2022

Auch dieses Jahr nahmen wieder über 130 Kinder an über 40 verschiedenen Angeboten über die gesamten sechs Sommerferienwochen teil. Das sind 333 lustige, interessante, leckere, spannende oder sportliche Ferienerlebnisse. Das Wetter war uns hold und daher konnten die meisten Angebote bei strahlendem Sonnenschein genossen werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dieses Jahr zum Gelingen des Ferienpasses beigetragen haben. Wir sind sehr froh, dass wir immer wieder Menschen finden, die sich engagieren und wir so ein breites Programm auf die Beine stellen können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dieses Jahr zum Gelingen des Ferienpasses beigetragen haben. Wir sind sehr froh, dass wir immer wieder Menschen finden, die sich engagieren und wir so ein breites Programm auf die Beine stellen können.

### Das Ferien(s)pass-Team

Adrian Altenhoff, Caroline Büttiker, Madeleine Meier, Franziska Müller-Stebler, Mirko Müller, Angela Scherrer, Saskia Aebi-Stöcklin



## Ferien(s)pass Hinteres Leimental in Burg

Auch in diesem Sommer gab es wieder einige spannende, kreative und abenteuerliche Angebote in Burg zu erleben.

In der ersten Sommerferienwoche fand im alten Schulhaus ein Basteln für 4-7-jährige Kinder statt. Die 8 angemeldeten Kinder bastelten Kärtchen, verzierten kleine Teelichtergläser, fädelten «Chrälleli» für Ketten auf oder bemalten Holzfigürchen. So entstanden viele kleine Kunstwerke und das Schulhaus wurde zum Kunstatelier.



In der zweiten Sommerferienwoche führten Patricia und Marcus Jakob wieder das beliebte Alpakatrecking durch. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde durften die Kinder die Alpakas führen und mit ihnen drei schöne und spannende Stunden verbringen. Es ging durch den Wald und über Wiesen und nach einer kurzen Stärkung wieder zurück zum Treffpunkt.



Gleich an zwei Tagen führte Brigitte Merz einen Töpferkurs mit 8-16-jährigen durch. Den ganzen Tag durften die Kinder ihren Fantasien mit Ton freien Lauf lassen. So entstanden Schälchen, Herzchen, Tassen und Vieles mehr! Nach dem Austrocknen und Brennen durften die Kinder ein paar Wochen später ihre Schätze abholen.

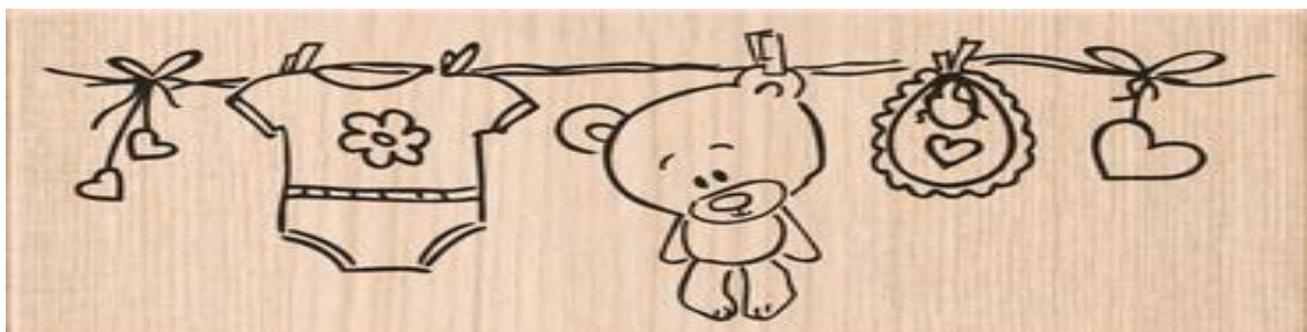


In der letzten Ferienwoche führte dann noch ein Ausflug ins Grüne die Kinder aus der Umgebung nach Burg. Vom Dorfweg führte der Weg die Kinderschar zum Schloss und dem Glockenturm, dann

Über den Buchsweg zum Schützenhaus und weiter zum Reservoir, wo sich die Kinder das gute Burgtaler-Wasser schmecken liessen.



Es freut uns sehr, dass all diese Angebote so regen Anklang fanden und ausgebucht waren. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder viele schöne Angebote in Burg erleben und durchführen zu dürfen. Wer gerne etwas anbieten möchte, darf sich gerne beim Ferien(s)passteam melden. Wir freuen uns immer über tolle Angebote!



## Krabbelgruppe Burg im Leimental

Gut zwei Jahre ist es nun her, seit ich mit meinem Mann und unserer damals gerade mal zehn Wochen alten Tochter nach Burg gezogen bin. Meine grösste Sorge war es, ob ich in einem so kleinen Dorf wie Burg Anschluss finden würde und ob es dort auch gleichaltrige Kinder geben würde. Nach meinem ersten Besuch in der Krabbelgruppe, welche damals jeden zweiten Freitag stattgefunden hat, stellte sich heraus, dass meine Sorgen total unbegründet waren. Ich fand schnell Anschluss und es entstanden wundervolle Freundschaften mit regelmässigen Treffen auch über die offiziellen Krabbelgruppentreffen hinaus. Daher war es mir auch ein Anliegen, dass die Krabbelgruppe weiterhin bestehen kann und so übernehme ich nun die Leitung von Madeleine Meier. Sie hat die Krabbelgruppe sogar noch ein Jahr lang weitergeleitet, obwohl ihre Jüngste bereits im Kindergarten war. Madeleine hat in den letzten Jahren alleine und zusammen mit Patrizia wundervolle Arbeit geleistet und die Treffen jeweils mit viel Liebe und Motivation geführt. Nach dem Begrüssungslied gab es jeweils ein schmackhaftes Znüni mit frischem Obst aus dem Garten und frisch gebackenem Kuchen und Popcorn. Danach spielten die Kinder und wir Mamas und Papas hatten Zeit für den wertvollen Austausch untereinander. Nach dem Aufräumen wurden noch Lieder gesungen und vor allem das Schaukeln im Tuch zum Lieder «Schaukeln wie im Wind» war jedes Mal ein Highlight für die Kinder und für uns Eltern mit zunehmendem Gewicht der Kleinen etwas Fitnesstraining! Einige Male im Jahr gab es auch Bastelnachmittage oder gemeinsame Mittagessen.

Als berufstätige Mama von mittlerweile zwei kleinen Kindern freue ich mich sehr, die Krabbelgruppe zu übernehmen und werde grösstenteils am Ablauf festhalten. Ob ich jedes Mal einen frisch gebackenen Kuchen bringen kann, bezweifle ich, doch ich hoffe sehr, den Eltern hier im Dorf und

aus Metzlerln die gleiche gemütliche Austauschplattform bieten zu können, wie Madeleine dies getan hat. Die Krabbelgruppentreffen werden künftig entweder am Mittwoch oder Freitag im alten Schulhaus stattfinden, manchmal morgens und manchmal nachmittags um es den vielen berufstätigen Mamas zu ermöglichen, immer mal wieder dabei sein zu können. Interessierte Eltern dürfen sich gerne unter der Nummer 079 726 38 08 bei mir melden.

Am kommenden Freitagnachmittag (09.09.2022) von 15 bis 17 Uhr wird unser erstes Krabbelgruppentreffen nach der Sommerpause stattfinden. Bei schönem Wetter werden wir die Gelegenheit nutzen und den super tollen neuen Spielplatz direkt unterhalb des Schulhauses einweihen.

Nadja Weber

## Aus der Schule

# Projektwoche Schulgarten

In einer Woche wurde uns gesagt es gibt eine Projektwoche! Alle fanden das so toll. Am Wochenende davor freute ich mich so auf den Montag. **(Aaron O.)**

Von den langweiligen Schularbeiten starten wir in die spannende und spassige Projektwoche. Vom ersten Kindergarten bis zur sechsten Klasse verbringen wir eine abenteuerliche Woche mit Werken und Malarbeiten statt Mathe und Deutsch **(Alina B.)**

Wir hatten von 2. bis am 6. Mai 2022 eine Projektwoche. Es ging um das Thema Biodiversität. **(Amélie B.)**

Wir bauten ein Insektenhotel und eine Schichten-Säule wo alle Erdschichten drinnen sind von der Erde bis zum Lehm und den Steinen.

### Montag

Am Montag haben wir als erstes die Gruppen ausgelost. Schlussendlich war ich in der Gruppe „Zitronenfalter“. **(Amélie B.)**

Ich war in der Gruppe Schwalbenschwanz. Wir gruben ein 30 cm tiefes Loch. **(Ben B.)**

Am Montag habe ich mit meiner Gruppe ein Loch für die Säule gegraben. Wir haben auch gesägt und geschliffen. **(Jackie J.)**

### Dienstag

Am Dienstag machte die Gruppe Regenwurm mit Herr Meier den Anfang vom Insektenhotel. Wir haben mit dem Gerüst angefangen. Ich, Mia und Herr Meier haben ganz alleine mit der Rückwand angefangen. **(Dominic G.)**

Am Dienstag sind wir wieder in den Gruppen in den Wald gegangen um Material fürs Insektenhotel zu suchen. Wir mussten auch noch Lehm und Steine suchen um die Holzsäule zu füllen. **(Juna B.)**

Am Dienstag haben wir eine Säule gebaut. Aber die Säule war nicht stabil wegen dem hat sie Robins Vater gebaut. **(Dana L.)**

Am Nachmittag haben wir die Säule mit Blumen angemalt. Danach mussten wir Löcher in die Baumstämme bohren, dass die Insekten da wohnen können. Als wir damit fertig waren mussten wir noch Tannenzapfen sammeln. **(Zana M.)**

### Mittwoch

Heute durfte ich einen Farbstift anmalen. Es gab für jedes Kind einen. Man musste ein Los ziehen auf dem die Farbe abgebildet war. Wir haben auch noch zugeschnittene PET-Flaschen bemalt. In der Zivilschutzanlage gab es noch ein Wandbild, da mussten wir noch Blumen zeichnen. **(Mia G.)**

Am Mittwoch durften wir für den Zaun Stifte bunt anmalen. Wir durften an dem Wandbild weiter malen. Wir malten Blumen. Es hat Spass gemacht. Nach einer Pause haben wir den 1. und 2. Klässlern geholfen solche Blumen aus PET-Flaschen zu machen. Die hängen jetzt hinter der Türe beim Franz-Zimmer. **(Malia B.)**

### Donnerstag

Am Donnerstag haben wir noch Löcher in Stämme gebohrt für ein Insektenhotel. Jetzt haben Insekten auch ein Haus. **(Lukas P.)**

Wir mussten noch die Säule befüllen mit Lehm. Aber auch das Insektenhotel mussten wir mit unserem Material füllen. Als wir das Insektenhotel eingerichtet haben hat es fest geregnet. **(Chiara B.)**

Am Donnerstag füllten wir die Säule. Diesmal füllten wir die Säule nur mit Lehm. Am Schluss nur mit Humus. Danach suchten ich, Malia, Dominic, Dana und Amélie B. Würmer und andere Insekten die in der Erde leben. Leider fanden wir nur zwei Tausendfüssler und einen Wurm. Am meisten fanden wir Schnecken: Häuschen- und Weinbergschnecken. Dann mussten wir sie trotzdem frei lassen, weil sonst würden die Schnecken das Gras abfressen. **(Robin W.)**

Wir sägten, wir schraubten und wir füllten die Säule bis ganz oben. Dann setzten wir Blumen hinein. **(Lilou J.)**

### Freitag

Am Freitag haben wir das Schulhaus geputzt. Danach haben wir einen Bienenfilm gekuckt. Dann sind die Eltern gekommen um zu schauen was wir alles gemacht haben. **(Sofie K.)**

Am Freitag präsentierten wir unser Werk den Eltern. Das Insektenhotel, die Säule, das Wandbild und vieles mehr. Alle freuten sich. **(Leo H.)**

Wir haben für sie das Lied gesungen. Leider war es schon um. Ich habe es toll gefunden. Leider war die Projektwoche dann schon wieder um. Es hat mir mega gefallen. Es war so schnell vorbei. **(Samira H.)**

Nun war die Projektwoche zu Ende. Ich fand, dass es eine gute Abwechslung zum normalen Schultag war. **(Linard H.)**

Vielen Dank für die tollen Lehrer von Metzleren, dass sie eine Projektwoche organisiert haben. Auch noch Danke für die Eltern die geholfen haben und noch ein grosses Dankeschön an Andreas und Dominic vom Werkhofteam, dass sie uns bei dieser Projektwoche geholfen haben. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen. **(3. und 4. Klasse)**



# SOMMERLAGER IN LENK ☺



Am Montagmorgen trafen wir uns beim Bahnhof SBB. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und bemalten Hüte die ein Logo, unseren Gruppennamen, unseren eigenen Namen und Zeichnungen beinhalten mussten. Als wir in der Lenk ankamen erwartete Lia uns schon.

Wir assen alle zusammen zu Mittag und packten dann unser Gepäck aus. Als wir wieder unten waren erklärte uns Frau Jenzer unser Wochenprojekt, nämlich einen Tauschhandel. Wir bekamen eine Büroklammer und mussten die dann weiteraustauschen. Anschliessend begannen wir mit dem Foxtrail durch Lenk. Als wir zurückkamen, hatten wir Freizeit, dort spielten wir das erste Mal Powerball. Am Dienstag wurden wir mit dem Lied „Guten Morgen“ geweckt. Danach gingen wir Frühstücken und anschliessend spielten wir „Spiel dich durch Lenk“. Dort gab es Spiele wie z.B. Alpaufzug, verflixte 13, Lenk denk im Quadrat oder Grillparty. Es war sehr lustig die Spiele zu spielen. Am Mittag machten wir eine 5 Franken Challenge. Wir bekamen je 5 Franken und mussten damit in den Coop und uns ein nährreiches Mittagessen kaufen. Man konnte sich aber auch zusammentun und damit etwas kaufen, dass länger hält. Am Nachmittag machten wir am „Spiel dich durch Lenk“ weiter. Am Abend hatten wir wieder Freizeit und danach spielten wir vorgegebene Spiele.

Am Mittwoch wurden wir mit dem Lied „probiert mal mit Gemütlichkeit“ geweckt. Nach dem Frühstück begaben wir uns auf den Weg zum Seilpark Interlaken. Dort bekamen wir erst die Einführung und durften dann los auf die verschiedenen Bahnen. Die Bahnen wurden in verschiedene Schwierigkeitsstufen eingeteilt, nämlich grün = leicht, blau = mittel, rot = schwer und schwarz = sehr schwer. Man musste mindestens zu dritt sein, um zu klettern. Ich machte es mit Luan M., Luan G. und Karl. Luan G. traute sich nicht die Zipline zu benutzen. Wir warteten eine Viertelstunde darauf, dass sich Luan traut. Nach langem Warten entschied er sich zu springen. Danach machte es ihm sehr viel Spass die Zipline herunter zu sausen. Leider war der Spass viel zu früh vorbei. Am Abend hatten wir zuerst Freizeit und danach gingen wir in einen Raum und spielten Stadt, Land, Vollposten, das sehr viel Spass gemacht hat. Am Donnerstag wurden wir mit dem Lied „Eye oft the tiger“ geweckt. Wir machten uns danach auf den Weg zum Bus, der uns zu den Simmenfällen brachte. Dort war der Start zu unserer vierstündigen Wanderung, bei der wir eine Steigung von 70° bewältigen mussten. Nach der Wanderung waren wir alle sehr k.o. Wir gingen wieder ins Zimmer und durften frei spielen. Die Klassen neben uns machten Party, was uns sehr ablenkte. Anschliessend spielten wir im Trockneraum Werwölfe. Am Freitag durften wir länger schlafen. Niemand machte es. Wir sassen stattdessen auf einem Hochbett und warteten, bis Frau Jenzer mit dem Lied „Friday“ in unser Zimmer kam. Als die Tür aufging, tanzten wir bis die Musik aus war. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Hause.

SORAYA/LUAN M.

Am Montag haben wir uns um 8:50 Uhr im Bahnhof SBB Basel getroffen.

Im Zug haben wir Gruppen gebildet und haben in den Gruppen Cap's angemalt.

Als wir angekommen sind, haben wir unsere Betten angezogen und unsere Zimmer eingerichtet. Am Nachmittag hat Frau Jenzer uns den Tauschhandel erklärt. Der Tauschhandel war nur eine Nebensache über die ganze Woche verteilt. Die Hauptaufgabe dieses Nachmittags war eine Schnitzeljagd durch Lenk. Am Dienstag haben wir aus Zufall Gruppen gemacht. Luan M., Luan G., Julian und Loris waren zusammen in einer Gruppe. Es war ein riesiges Glück. Wir haben viele Spiele gemacht mit Herr Meier. Wir haben nicht normal zu Mittag gegessen, sondern jedes Kind hat 5 Fr. bekommen und hat sich damit etwas zu Mittag kaufen sollen. Man konnte auch das Geld zusammen lagern dann hatte man mehr Geld und konnte sich mehr leisten. Und am Abend haben wir vorgegebene Spiele gemacht und noch Freispielzeit. Am Mittwoch sind wir lange Zug gefahren nach Interlaken. Und dann

haben wir die Ausrüstung angezogen waren wir bereit zum Klettern. Der Seilpark Interlaken war toll und es hatte viele verschiedene Parcours. Die Rückreise war genau so langweilig und lang wie die Hinreise. Am Donnerstag waren wir lange wandern und wir haben noch Simmenwasser getrunken. Am Abend haben wir in einem Spielraum Spiele gespielt. Am Freitag haben wir unsere Koffer gepackt und das Bett abgezogen. Nach den Mittagessen sind wir auf unseren Zug gegangen und fuhren nach Basel SBB.

Julian & Loris



## Montag: Anreise & Schnitzeljagd



## Dienstag: Spiel Ruch durch Lenk



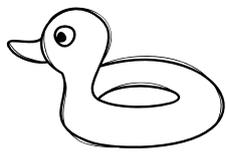
## Mittwoch: Seilpark Interlaken





# Donnerstag: Wanderung Simmenfälle-Siebenbrunnen-Iffigenalp





# Sporttag 2022



Am Dienstag der letzten Schulwoche trafen sich die Kinder des Kindergartens und der Primarschule anlässlich des Sporttags bei der Allmendhalle. Die Spiele hatten als gemeinsamen Nenner das Element «Wasser» und wurden in altersdurchmischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bestritten.

Trotz der durchgezogenen Wetterlage konnte der Sporttag mit kleinen Anpassungen unter diesem Motto durchgeführt werden. Die Stimmung war super und die Kinder strahlten. Somit war der Sporttag ein voller Erfolg und ist zum Glück nicht ins Wasser gefallen, auch wenn viele Kinder platschnass nach Hause gekommen sind.

Das Lehrpersonen-Team





# Bewegungsförderung Café Balance



Foto Melanie Brägger

Und ..... einmal mehr ein Bericht aus unserer Rubrik wir machen was für unsere Gesundheit und halten uns fit und beweglich. Mittlerweile ist unsere Gruppe auf 10 Personen angewachsen und die Gattermatt ist spitzenmässig vertreten. Natürlich sind weiterhin alle Personen willkommen die an Fitness und Beweglichkeit interessiert sind, nebenbei wird auch der soziale Kontakt gefördert. „Alles kann und nichts ist ein Muss“ ist das grosse Motto das wir jeden **Mittwoch von 10.00 – 11.00 (ausser in den Schulferien)** mit anschliessendem Tee/Kaffee fördern und pflegen. Es würde Franziska als Kursleiterin und uns 10 als Teilnehmer freuen neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Ende 2023 läuft die Anschubfinanzierung durch den Kanton aus, jedoch sind Bestrebungen im Gange, dass die Gelder weiter fließen. Dass die Sturzprävention wichtig ist, lässt sich auch an Zahlen, was das Geld betrifft belegen, werden doch jährlich Millionen für Sturzfolgen aufgewendet. Also tragen wir unseren Beitrag dazu bei und machen mit.

**Zur Erinnerung: Immer Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr im/beim Schulhaus  
Pro Lektion Fr. 7.00 (Schnupperlektion gratis)**

Hans-Jörg Tobler

# Altersarmut: Gutscheine gegen die Einsamkeit

Manchmal braucht man ein Fahrzeug, um von A nach B zu kommen. Das ist für einige ältere Menschen ein Problem. Gerade jene, die finanziell knapp durchmüssen, können sich oft keinen Fahrdienst leisten. Hier hilft Pro Senectute beider Basel gezielt.

Die gemeinnützige Stiftung Pro Senectute beider Basel engagiert sich für ältere Menschen – und gegen Altersarmut. Rund ein Fünftel der Menschen über 75 Jahre muss sich finanziell nach der Decke strecken. Es sind Frauen und Männer, die mit der AHV, eventuell noch einer kleinen Rente und Ergänzungsleistungen über die Runden kommen müssen. Das reicht meist gerade so für Miete, Krankenkasse und Lebensunterhalt. Jede Zusatzausgabe wie die Kosten für einen Behindertenfahrdienst oder eine kurze Taxifahrt sprengt die schmalen Budgets. Und so verzichten die Menschen, gehen kaum noch aus dem Haus und vereinsamen.

## Kostenlose Beratungen

Dies zeigt sich immer wieder in den kostenlosen Beratungen von Pro Senectute beider Basel. Da gibt es die ältere Dame, die wegen Schmerzen im Knie nur mühsam laufen kann. Trotzdem humpelt sie jede Woche zum Tram, um in die Physiotherapie kommen. Denn das Geld für den Behindertenfahrdienst fehlt. Auch der hochbetagte Spieler würde gerne einmal im Monat einen Nachmittag im Schachclub verbringen. Aber mit dem Rollator traut er sich nicht in den Bus. Das Taxi für die kurze Strecke ins Stammlokal kann er sich nicht leisten. So bleibt er daheim und verliert mit der Zeit den Kontakt zu seinen Kollegen.

## 1000 Gutscheinehefte

Hier setzt das neue Spendenprojekt von Pro Senectute beider Basel an. Um armutsbetroffenen, älteren Menschen ein Stück Selbständigkeit und Lebensfreude zurückzugeben, erhalten sie nach einer genauen Abklärung ihrer finanziellen Situation ein Gutscheineheft à 50 Franken. Die Bons können sie für Fahrten mit einem Behindertenfahrdienst oder einem Taxi einsetzen.

Für den Start des Projektes, das in Kooperation mit Taxiunternehmen und Behindertenfahrdiensten lanciert wurde, stehen aktuell 1000 Gutscheinehefte zur Verfügung. Diese werden mit Spendengeldern finanziert.

## Medienkontakt

Michael Harr

Geschäftsleiter Pro Senectute beider Basel

061 206 44 44

michael.harr@bb.prosenectute.ch

## **Innovative Dienstleistung Beratung per Chat oder Videotelefonie**

Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Für eine persönliche Beratung braucht es den direkten Kontakt nicht in jedem Fall. Oft reicht auch ein Gespräch per Videotelefonie. Neu bietet Pro Senectute beider Basel diese Möglichkeit als erste soziale Institution der Region mit einer einfachen Internetlösung auf ihrer Website an.

Pro Senectute beider Basel engagiert sich für ältere Menschen – seit langem auch mit digitalen Lösungen. Dazu gehören die Handy-, Tablet und Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene oder das beliebte Digital Café. Das Know-how in diesem Bereich half der gemeinnützigen Stiftung auch während der Pandemie. So konnte sie rasch einen Teil ihrer Sprach- und Sportkurse virtuell anbieten. Damit hatte sie Erfolg: Viele ältere Kundinnen und Kunden nutzten das Angebot.

Via Website mit dem Berater chatten

Die guten Erfahrungen mit den digitalen Lösungen haben nun Eingang in den normalen Alltag von Pro Senectute beider Basel gefunden. Wer die Website mit dem Handy, Tablet oder Computer aufruft, findet unten rechts die Frage «Guten Tag! Wie können wir helfen?» Ein Klick – und schon sieht die Besucherin, ob gerade ein Sozialarbeiter oder die Fachleiterin Sport für ein Gespräch per Chat oder Videotelefonie (mit und ohne Bild) zur Verfügung steht. Bei einzelnen Experten können online auch gleich Termine angefragt oder wieder storniert werden. Auch ein Kontakt via E-Mail ist möglich.

Der Vorteil der ortsunabhängigen Internetlösung: Sie funktioniert auf jedem modernen Browser und ist einfach zu bedienen. Wer mit seinem Handy einigermaßen klarkommt, kann mit der neuen Technik umgehen. Man muss kein Programm herunterladen und sich auch nirgends registrieren. Die Kommunikation ist Ende-zu-Ende verschlüsselt, die Sicherheit ist garantiert. Ein weiterer Vorteil: Eine zusätzliche Person kann zu einem Dreiergespräch eingeladen werden: Das ist nützlich, da Angehörige oft nicht am gleichen Ort wie ihre betagten Eltern wohnen.

Im Moment sammelt Pro Senectute beider Basel, welche die Internetlösung als erste soziale Organisation der Region nutzt, Erfahrungen mit dem neuen Angebot. In der ersten Woche haben schon einige Besucherinnen und Besucher der Website die Chatfunktion genutzt.

> [www.bb.prosenectute.ch](http://www.bb.prosenectute.ch)

### Rückblick 36. Serenade 21. August 2022

Der Herbst zieht durchs Land, Zeit sich Gedanken zu machen, wie die nächste Serenade aussehen kann. Die Pandemie ist überstanden, nach einer einjährigen Lücke hat 2021 «Des Dudels Kern» für eine Fortsetzung gesorgt, ihre spirituelle Musik auf alten Instrumenten haben perfekt in die Umgebung der Burg in Burg i. L. gepasst. Das Publikum war noch etwas verhalten, die Interessierten trauten der Lage noch nicht ganz. Circa 60 Personen nahmen Teil und erfreuten sich am dargebotenen. Zurück zum besagten Herbst, der Gedanke eine Singer/Songwriterin zu verpflichten wird in die Tat umgesetzt und der erste Kontakt mit Andrea Samborski geknüpft. Telefonate, WhatsApp und Mails werden ausgetauscht, freie Hand für die musikalische Gestaltung gewährt. Eine Besichtigung vor Ort wird umgesetzt, die Faszination ist wie jedes Jahr und bei allen Interpreten gewährleistet. Es ist ja auch ein wunderbarer Ort, einfach einmalig und die Vorfreude gross. Die Anfrage bei der Gastfamilie Iris und Hanspeter Jacobi-Balbach mit Datum wird Anfang Jahr verschickt. Die Gestaltung des Flyers für das Konzert ist der nächste Schritt, unterdessen ist der Auftritt auch konkretisiert und die Begleitmusiker bekannt. Mai/Juni, die Sponsorenbriefe werden erarbeitet und verschickt. Der Flyer wird Anfang August im Dorf verteilt, die Veranstaltung via Mailinglist verteilt und in und auf den heutigen Kommunikationswegen (Facebook etc.) bekannt gemacht. Getränke und Apérohappen werden im Juli bestellt. Dazwischen der Austausch mit der Band wie, wann, wo an besagtem Sonntag. Der Transport der Instrumente und Apéro hoch zur Burg und zurück organisieren. Tische und Bänke, Kühlschrank müssen hochgebracht werden. Am Sonntag 21. August 2022 morgens um 10.00 Uhr der Aufbau vor Ort, Tische, Bänke, Kühlschrank, Apéro Ausgabe, Girlanden und Strom wird vorbereitet. 14.30 Uhr die Band hochgebracht und Sound-Check. Ab circa 21.30 Abbau. So der kleine Zeitraffer einer Serenade.

### **Das Konzert**

Nach dem letzten Glockenschlag 18.05 Startete Andrea Samborski zusammen mit Andi Hidber und Giacun Schmid ein einzigartiges Konzert.

*Andrea Samborski, geboren auf Vancouver Island, an der Westküste von Canada, dort wo der Regenwald auf den Ozean trifft. Aufgewachsen mit dem Wal, den Bären in mitten der sagemumwobenen alten Cedern. In Basel angekommen prägte sie viele Jahre als Bookerin das musikalische Programm des ehemaligen Parterre im Kasernenareal Basel. Ihre einzigartige Stimme verleiht ihren Songs, welche von poetischer Lyrik geprägt sind, die entsprechende Kraft. Ein Zitat der Filmemacherin Carmen Stadler beschreibt das musikalische Erlebnis mit Andrea Samborski perfekt: „..... eine ätherische Wucht die Wände verschiebt, die Schwäche erlaubt und auffängt. Eine Stimme wie ein warmes Bett im wilden Garten .....“*

So stand es im Flyer und wurde voll umgesetzt. Andrea führte gefühlsvoll und witzig mit Anekdoten durch einen bezaubernden Abend. Die Atmosphäre war mystisch in dieser imposanten Örtlichkeit im Schlosshof. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und trug zum einmaligen Gelingen dieser 36. Serenade bei. Der Publikumsaufmarsch war gross wie noch nie, alle Stühle der Kapelle wurden engagiert ihren Beitrag zu leisten. Die Serenade war wie jedes Jahr ein voller Erfolg, musikalisch wie auch das anschliessende gemütliche Beisammensein.

Der Dank geht an die Familie Jacobi-Balbach für das Gastrecht, den Sponsoren für die Ermöglichung des Anlasses, der Kirchgemeinde für das zur Verfügung stellen der Kapelle, den

diversen Helfern bei den anfallenden Arbeiten, Andrea Samborski und Band für den wunderbaren Abend, Petrus fürs Mitmachen.



Aufbau und Soundcheck  
Gang



Das Konzert ist vor Publikum im  
Gang



Andrea Samborski



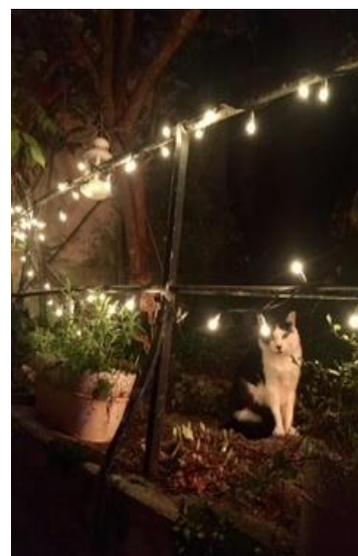
Giacun, Andrea und Andi



Image



Apéro



Der Schlosswächter

Selbstverständlich auch der Dank an die Gemeinde für das zur Verfügung stellen der Infrastruktur der Verwaltung. Die Serenade ist eine separate Kasse und hat mit den Gemeindefinanzen nichts zu tun. Die Serenade ist ein Kultur- und Gesellschaftsanlass in Burg i.L., ein Bestandteil des Dorflebens. Auch in der Hoffnung in den nächsten Jahren die Serenade bei den Bewohner\*Innen von Burg vermehrt schmackhaft machen zu dürfen.

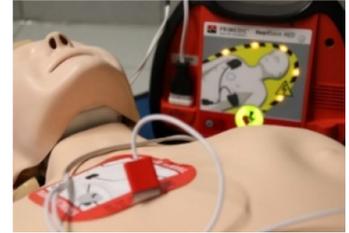
Hans-Jörg Tobler

## Lernen Sie Leben retten und besuchen Sie eine Ausbildung im Basic Life Support für lebensrettende Sofortmassnahmen bei einem Herzstillstand

### Kursinhalt

Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen

- Korrekte Alarmierung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Erwachsenen und Kindern
- Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Erkennen und Handeln beim Herznotfall und Hirnschlag
- Im Anschluss besteht freiwillig die Möglichkeit sich über First Responder zu informieren und sich anzumelden



In Zusammenarbeit mit der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz und lokalen Kursanbietern des Schweizerischen Sanitätskorps SSK und dem Samariterverein Laufen.

Dieser Kurs qualifiziert nicht als Nachweis Nothelferkurs für den Führerschein.

### Zielgruppe

Personen ab 18 Jahren mit guter körperlicher Verfassung, wohnhaft im Laufental. Pro Kurs sind maximal 24 Teilnehmende möglich (8 Teilnehmende pro Instruktor/in). Die Plätze werden nach Anmeldeeingang berücksichtigt.

### Kursdaten

Samstag, 29.10.2022, in Duggingen, Mehrzweckhalle, Gillmattenweg 1, Anmeldefrist: 19.10.2022

Samstag, 26.11.2022, in Wahlen, Gemeindesaal, Laufenstr. 2, Anmeldefrist: 16.11.2022

Samstag, 14.01.2023, in Zwingen, Aula Primarschule, Friedhofweg 11, Anmeldefrist: 4.01.2023

Samstag, 11.02.2023, in Laufen, Turnhalle Serafin, Baselstrasse 5, Anmeldefrist: 1.02.2023

### Programm

07:45 Eintreffen

08:00 bis 12:00: zertifizierter Kurs «BLS-AED Komplet»

12:00 Sandwichlunch

12:30 bis 13:30: Informationen über First Responder (optional)

Kurzfilm über  
First Responder



### Zertifikat

Nach Abschluss des Kurses erhalten Sie das Kurs-Zertifikat «BLS-AED Komplet»



### Kurskosten: CHF 50.-

Die Promotion Laufental übernimmt die Differenz zu den effektiven Kosten von CHF 150.- pro Teilnehmer/in für Einwohnerinnen und Einwohner des Laufentals.

**Anmeldung via Eventfrog:** <https://tinyurl.com/First-Responder-2022>

### Informationsanlass Promotion Laufental aktuell:

#### First Responder – die wertvollen 3 – 5 Minuten

Donnerstag, 10. November 2022, 20.00 Uhr

Ort: Stützpunktfeuerwehr Laufental, Feuerwehrweg 15, 4242 Laufen

Öffentlicher Informationsanlass zu lebensrettenden Sofortmassnahmen. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Weitere Informationen zu «First Responder» und zum Thema «Erste Hilfe im Laufental» finden Sie unter [www.laufental.swiss/ersthilfe](http://www.laufental.swiss/ersthilfe)

*Projektgruppe «Erste Hilfe im Laufental»*

**Regina Weibel**, Präsidentin Promotion Laufental / **Stefan Finckh**, Vorstandsmitglied Promotion Laufental / Standortförderung Laufental Schwarzbubenland / **Céline Marchon**, Stiftung Ersthelfer / **Ralf Züllig**, **Sabine**

**Wirz**, **Edith Borer**, Samariterverein Laufen / **Margaritha Morgenstern**, Gemeinderätin Duggingen und Instruktorin Nothilfe des Schweizerischen Sanitätskorps / **Tim Oelfke**, Gemeinderat Liesberg / **Daniel**

**Kottmann**, Gemeinderat Wahlen / **Daniel Müller**, Gemeinderat Zwingen und Teamleiter KSBL Rettungsdienst

## In jedem Ding steckt viel graue Energie\*

Zu Hause brauchen Sie jeden Tag Energie, zum Beispiel für Licht, Kochen, Waschen, Kühlschrank, Heizung und Computer. Wussten Sie, dass dieser direkte Energiekonsum nur ein kleiner Teil ist? Viel mehr Energie wird gebraucht, um Dinge herzustellen und sie zu verkaufen.



Nehmen wir zum Beispiel eine Lampe. Sie besteht aus verschiedenen Materialien wie Metall, Plastik und Glas.



**1.** Die Gewinnung und Herstellung dieser Materialien braucht Energie.



**2.** Das Design und die Produktion der Lampe brauchen Energie.



**3.** Der Transport der Lampe von der Fabrik in den Laden braucht Energie.



**4.** Der Laden, in dem Sie die Lampe kaufen, braucht Energie.



**5.** Auf Ihrem Einkaufsweg per Auto, Tram oder E-Bike brauchen Sie Energie.

\* In der Schweiz brauchen wir im Durchschnitt nur einen Drittel der Energie direkt durch Kochen, Waschen, Heizen usw. Zwei Drittel der gesamten Energienutzung entfällt auf die sogenannte -graue Energie-, die für Produktion, Transport und Verkauf verwendet wird. Das heisst, in jedem Ding steckt viel graue Energie.

Je länger Sie etwas brauchen und nichts Neues kaufen, je besser nutzen Sie die Energie aus, die in den Dingen drinsteckt.



1/3

2/3

## Graue Energie vermeiden und Ressourcen schonen – das können Sie tun

Eine Auswahl von Tipps und Adressen

### Reparieren statt wegwerfen

Kleider, Schuhe, Elektrogeräte – vieles können Sie nach einer Reparatur noch lange weiterverwenden.

Reparaturführer: Online-Reparaturtipps und Adressen von Geschäften die reparieren.

[www.reparaturfuehrer.ch](http://www.reparaturfuehrer.ch)

In Repair-Café's in Gemeinden werden Dinge von Reparatur-Profis repariert. [www.repair-cafe.ch](http://www.repair-cafe.ch)

reparierBar: Pop-up Werkstatt einmal pro Monat an unterschiedlichen Standorten in Basel.

[www.reparier-bar.ch](http://www.reparier-bar.ch)

REP-STATT: Reparaturwerkstatt in der Alten Markthalle in Basel. [www.rep-statt.ch](http://www.rep-statt.ch)

### Tellen statt besitzen

Dinge, die Sie selten brauchen, können Sie ausleihen, statt sie selbst zu kaufen.

Leihlager Basel: Dampfreiniger, Heckenschere oder Hängematte einmalig oder im Abo ausleihen.

[www.leihlager.ch](http://www.leihlager.ch)

Bibliotheken für Bücher, Kulturbüro für Event-Equipment, Ludotheken für Spielsachen, Mobility für Car-Sharing, reCIRCLE für Take-away-Geschirr und die Online-Plattform Sharley für Gegenstände aller Art

### Gebrauchtes statt Neues kaufen

Was Sie selbst nicht brauchen, können Sie weitergeben. Was andere nicht mehr brauchen, gefällt vielleicht Ihnen?

Secondhand- und Occasion-Läden, Kinderkleiderbörsen, Brockenstuben oder Internetplattformen

[www.umweltbasel.ch/angebot](http://www.umweltbasel.ch/angebot) / [www.brockensearch.ch](http://www.brockensearch.ch) / [www.tutti.ch](http://www.tutti.ch)

### Aber: Hier lohnt es sich, Neues zu kaufen

Bei einem Tiefkühler und Kühlschrank ist es sinnvoller, ein neues Gerät zu kaufen, statt zum Beispiel ein 10 Jahre altes Gerät zu reparieren. Neue Geräte sind deutlich energieeffizienter als alte.

Topten: Preisvergleich-Plattform mit Fokus auf Energieeffizienz, geringe Umweltbelastung und Qualität. [www.topten.ch](http://www.topten.ch)

# Besser als neu!

Reparieren, teilen,  
Gebrauchtes kaufen



Graue Energie vermeiden und Ressourcen schonen.

**BASEL  
LANDSCHAFT**  
BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION  
AMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE



## Amt für Wald beider Basel

### Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle anderen Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

---

## Fachstelle für Schuldenfragen

Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland wird vom Verein für Schuldenfragen Baselland geführt. Der Verein ist gemäss Artikel 60ff ZGB konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Verein wurde 1989 gegründet. Seit 1990 führt er die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland. Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland ist eine gemeinnützige Schuldenberatungsstelle mit langjähriger Erfahrung und arbeitet nach den Grundsätzen des Dachverbands Schuldenberatung Schweiz.

Zu den Dienstleistungen der Fachstelle gehören:

- Budgetberatung
- Schuldenberatung
- Erstellen eines Budgets im Zusammenhang mit Schuldensanierung oder Privatkonkurs
- Beantwortung betriebs- und konkursrechtlicher Fragen

- o Beantwortung zu Fragen im Umgang mit Gläubigern
- o Beantwortung von Fragen zu Konsumkredit und Leasing
- Planung und Durchführung von Schuldenregulierungen und Konkurs
- Hilfestellung und Unterstützung im Umgang mit Amtsstellen (Betreibungsamt, Zivilkreisgericht, Steuerverwaltung, Sozialamt, etc.)
- Beratung von gemeinnützigen, privaten und öffentlichen Institutionen
- Beratung im Zusammenhang mit Beistandschaft und Schulden
- Beratung zu Mitarbeitenden mit Geldproblemen und Schulden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Präventionsworkshops für Jugendliche (an Oberstufe, Gewerbeschulen und Lehrbetrieben)
- Individuelle Kurse für Sozialarbeiter\*innen, Personalverantwortliche, Beistände, Institutionen

Unsere Dienstleistungen richten sich an:

- Einzelpersonen und Familien mit Wohnsitz im Kanton Baselland
- Einzelpersonen und Familien mit Wohnsitz im Kanton Solothurn, Bezirk Dorneck (Dornach, Witterswil, Bättwil, Hofstetten-Flüh, Rodersdorf, Büren, Gempen, Hochwald, Seewen, Metzleren-Mariastein, Nuglar-St. Pantaleon)
- Behörden und sozial Tätige aus Gemeinden, Kanton und privaten Organisationen

Finanzierung

Die Finanzierung der Fachstelle erfolgt über Leistungsvereinbarungen mit den baselbieter Gemeinden, Kanton Solothurn (Bezirk Dorneck), Mitgliederbeiträge, Honorare, Projektbeiträge sowie durch Spenden.

Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland erhält keine finanziellen Beiträge des Kantons Baselland.

## **Fachstelle für Schuldenfragen Baselland**

**Zeughausplatz 15**

**4410 Liestal**

**Telefon 061 462 03 73**

**info@schuldenberatung-bl.ch**

## **Nächste Anlässe**

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ort</b>
11.09.2022 Sonntag	Mariasteiner Konzerte	16.00 Uhr	Kloster Mariastein
17.09.2022 Samstag	Kürbisfest	Ab 11.00 Uhr	Metzleren
17.09.2022 Samstag	Big Party von Jasol	20.00 - 23.00 Uhr	Zivilschutzanlage Metzleren
13.12.2022 Dienstag	Gemeindeversammlung	19.00 Uhr	Altes Schulhaus Burg
18.12.2022 Sonntag	Weihnachtssingen Verein zum Alfred	17.00 Uhr	Friedhof Burg

ZIVILSCHUTZANLAGE  
METZERLEN

JASOL 

17. SEPTEMBER 2022

# BIG PARTY

DISCO / FOOD & DRINKS  
RELAX TIME

20 - 23 UHR

EINTRITT 5.- FR.

FÜR ALLE AUS DER  
5.-8. KLASSE



**Auf der Gemeindeverwaltung gibt es viele interessante Prospekte, die Sie gerne anschauen und mitnehmen dürfen.**

# Gemeinderat und Verwaltung wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit!



## Redaktionsschluss + Impressum

Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe? Unterstützen Sie unseren Chochlöffel und profitieren Sie von mehr Aufmerksamkeit der Leser. Die jeweiligen Ausgaben werden an alle Anstossenden und in einigen Gemeinden im Leimen- und Laufental zugestellt.

Inserat ganzseitig farbig	A4	CHF	150.00
Inserat halbseitig farbig	A5	CHF	75.00
Inserat viertelseitig farbig	A6	CHF	40.00
Inserat achtelseitig farbig	A7	CHF	25.00

Redaktionsschluss                      Dezember-Ausgabe                      25.11.2022

Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Herausgeber:	Gemeinde Burg i.L.
Internet:	<a href="http://www.burg-il.ch">www.burg-il.ch</a>
E-Mail:	<a href="mailto:verwaltung@burg-il.ch">verwaltung@burg-il.ch</a>
Verantwortlich:	Walter Ziltener und Madeleine Meier
Gestaltung + Druck:	Walter Ziltener und Madeleine Meier